

Studien Zur Neuen Ontologie Und Anthropologie De

Yeah, reviewing a books **Studien Zur Neuen Ontologie Und Anthropologie De** could grow your near associates listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, finishing does not recommend that you have fabulous points.

Comprehending as capably as union even more than further will allow each success. adjacent to, the pronouncement as with ease as perception of this Studien Zur Neuen Ontologie Und Anthropologie De can be taken as capably as picked to act.

*Studien Zur
Neuen
Ontologie Und
Anthropologie
De*

2023-02-25

ANDREWS ZAVIER

*Die Welt als fragwürdig
begreifen - ein
philosophischer Anspruch*
Walter de Gruyter GmbH
& Co KG

Mythologie Und Vernunft:
v. 65: Vier Philosophische
Studien Zu Friedrich
Holderlin.

**Die Einheit des
Individuums** Verlag Karl
Alber

Das Handbuch bietet
erstmal eine
Gesamtschau einer der
philosophischen
Grunddisziplinen seit den
antiken Ursprüngen der
Philosophie. Die Frage
danach, was das „Seiende
als Seiendes“ eigentlich
sei, und was „Sein“ als
erste und fundamentalste
Bestimmung der
Wirklichkeit ausmacht,

hat die abendländische
Philosophie vielleicht am
tiefgreifendsten geprägt.
Geschichtlich sollen in
diesem Band deshalb zum
einen die wesentlichen
Positionen ontologischen
Fragens aufgearbeitet und
auf ihre
Anschlussfähigkeit
überprüft werden.
Systematisch werden zum
anderen die zentralen
Problemfelder,
Begrifflichkeiten und
Frageperspektiven der
Ontologie - ebenfalls auch
mit Blick auf ihre
Aussagekraft für
gegenwärtige und
zukünftige Forschung -
erschlossen sowie die sich
mittlerweile etabliert
habenden
Regionalontologien
dargestellt und diskutiert.
Das Handbuch will
zugleich den verengten
Blick der Analytischen
Philosophie weiten und
mit der sogenannten

kontinentalen Philosophie
ins Gespräch bringen.
*Relationale Ontologie bei
Paulus Springer*
Laut Hegel muss jede
Darstellung des Absoluten
als Selbstdarstellung
begriffen werden. Doch
was heißt das? Dass das
Absolute überhaupt nur
als sich Manifestierendes
begriffen werden kann?
Und wenn ja, welche
Konsequenzen hat das für
den Begriff des
Absoluten? Burkhard
Nonnenmacher zeigt,
welche Antwort Hegels
Logik und reifes System
auf diese Fragen
entwickeln.
Die Ontologische Option
Walter de Gruyter GmbH
& Co KG
Das Studienbuch macht
wichtige Texte Hartmanns
verfügbar, die bisher
teilweise nur schwer
zugänglich sind. Es bietet
eine kompakte Einführung
in zentrale Themenkreise

von Hartmanns Denken. Gegenwärtig zeichnet sich eine Renaissance seiner "Neuen Ontologie" sowohl in systematischer Hinsicht als auch insbesondere in der philosophischen Anthropologie ab. Das Textbuch ist daher der ideale Reader zur Einführung und zur Begleitung in Kursen zur Metaphysik, Anthropologie und zur Philosophie des 20. Jahrhunderts.

Handbuch Ontologie

Verlag Herder GmbH
Im Zentrum der Untersuchung steht die Philosophie des modernen japanischen Philosophen Kitaro Nishida (1870-1945) und ihr Bezug zur Frage nach der Interkulturalität. Nishidas Philosophie ist einerseits interkulturell orientierte Philosophie - entstanden aus der interkulturellen Begegnung zwischen westlicher und japanischer Kultur im Rahmen des modernen Japans - und andererseits bietet sie einen Ansatz zu einer Philosophie der Interkulturalität. Der Ansatz gibt einen neuen Blick auf die globalen geschichtlichen Vorgänge frei - gesehen durch die Augen eines außereuropäischen Denkers. Mit Nishidas Philosophie und ihrer

geschichtlichen Stellung wird somit die Frage nach der Moderne im interkulturellen Kontext auf neue Weise virulent, so daß sich neue Fragehorizonte für das Denken der Gegenwart ergeben.

[The Oxford Handbook of the History of](#)

[Phenomenology](#) Tectum Verlag DE

Die klassische Studie von Albert Zimmermann leistet einen massgeblichen Beitrag zur Erforschung der Geschichte der Metaphysik an einer ihrer bedeutsamen Schnittstellen im 13. und 14. Jahrhundert. Referenzpunkt dieser Debatte um das Selbstverständnis der Ersten Philosophie ist die aristotelische Metaphysik, die auch die onto-theologische Problemstellung vorgibt. Nicht zuletzt die geforderte Abgrenzung gegenüber der christlichen Offenbarungstheologie erzwingt eine dem aristotelischen Wissenschaftsverständnis entsprechende Selbstbegrenzung der Philosophie durch Rückgang auf ihre Prinzipien. Die Frage nach dem Platz der Metaphysik in einem vollständigen

System der Erkenntnis ist zugleich die Frage nach ihrem Gegenstand, ihrem Wissenschaftssubjekt. Diese methodischen Verschaffung der Grundlegungsproblematik muss als ein massgeblicher mittelalterlicher Beitrag zur Frage der Selbstbegrenzung der Philosophie und als wichtiger Anknüpfungspunkt der neuzeitlichen Fragestellungen angesehen werden. Die vorliegende Studie zeichnet die Geschichte der Diskussion um den Gegenstand der Metaphysik nach und arbeitet dabei die grundlegenden Lösungen heraus. Gefragt wird zudem nach den Folgerungen, die sich aus dem Wandel der wissenschaftlichen Gestalt der Metaphysik ergeben. Es wird auch die ungedruckte Kommentartradition in die Untersuchung einbezogen; eine Quellensammlung aus 11 ungedruckten Metaphysikkomentaren aus dem 13. und 14. Jahrhundert (einer davon neu editiert) ist der Studie vorangestellt. Für die Neuauflage wurden die Quellenapparate überarbeitet und um

einen einleitenden Essay erweitert, in dem Albert Zimmermann die neueren Forschungstendenzen diskutiert. Ferner enthält das Buch eine aktualisierte Bibliographie und ein Personen- und Sachregister.

Philosophische Psychologie um 1900

Routledge

In der 1970 gegründeten Reihe erscheinen Arbeiten, die philosophiehistorische Studien mit einem systematischen Ansatz oder systematische Studien mit philosophiehistorischen Rekonstruktionen verbinden. Neben deutschsprachigen werden auch englischsprachige Monographien veröffentlicht.

Gründungsherausgeber sind: Erhard Scheibe (Herausgeber bis 1991), Günther Patzig (bis 1999) und Wolfgang Wieland (bis 2003). Von 1990 bis 2007 wurde die Reihe von Jürgen Mittelstraß mitherausgegeben.

Nicolai Hartmanns Neue Ontologie und die

Philosophische Anthropologie

Königshausen & Neumann
In this book, William Brant inquires how violence is reduced. Social causes of violence are exposed.

War, sexual domination, leadership, propagandizing and comedy are investigated. Legal systems are explored as reducers and implementers of violence and threats.

Prolegomena zur

historischen Ontologie

Oxford University Press
1904-26 (includes lists of members)

Organismus als Prozess
Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Daniel Plenge bietet Ansätze einer historisch orientierten und zugleich systematischen Integration der heterogenen Praxis der Geschichtswissenschaften und der Tradition der analytischen Philosophie der Geschichte auf der Basis der allgemeinen Hermeneutik und des philosophischen Systemismus. Erstmals werden Ansätze einer Wissenschaftstheorie der Geschichtswissenschaften präsentiert, die zugleich klassische Probleme der Philosophie und der Sozialtheorie behandelt, historisch einordnet und im Austausch mit Forschungspraxis klärt. So wird gezeigt, dass alle Sozialwissenschaftler ihre Gegenstände durch Beschreibungen von Relationen verstehen wollen, aber unklar bleibt,

welche Gegenstände und Relationen das sind. Diesbezüglich wird das Klärungspotential der philosophischen Systemik in Konfrontation mit erklärender Sozialtheorie verdeutlicht.

Kitarō Nishida (1870-1945)

Universitätsverlag Winter
Geschichtliche Welten und Orientierungen haben als modale Sonderformen der Existenz zwar einen im gewissen Sinne perspektivischen Charakter; die geschichtliche Wirklichkeit, die sie trägt, jedoch nicht. Die Herausforderung der historischen Ontologie ist, durch solche Welten und Orientierungen hindurch den Sinn für die tragende Wirklichkeit aufrechtzuerhalten. In diesem ersten Band der neuen Reihe 'Beiträge zur historischen Ontologie' wird die Tragweite dieser Konzeption aus philosophischer, philologischer, historischer und kulturwissenschaftlicher Sicht beleuchtet, um so den Bereich der historischen Ontologie für weitere Studien zu erschließen. Die Beiträge auf Deutsch, Englisch und Französisch gliedern sich in sechs Abteilungen: 1) Historische Ontologie und

metaphysische Tradition, 2) Personliche Historizität, 3) Kausalität und Wirkungsgeschichte, 4) Inhalt und Ereignis, 5) Diversität und Dominanz und 6) Hermeneutik und Semiotik.

Kants Gesamtwerk in neuer Perspektive Mohr Siebeck

Wie kann der Mensch in seiner Vieldeutigkeit als Naturwesen, kulturell-geistige Person und als Inhaber normativer Ansprüche auf nicht-reduktionistische Weise verstanden und in der Welt verortet werden? Diese Frage verbindet die Neue Ontologie Nicolai Hartmanns und die Philosophischen Anthropologien Max Schelers, Helmuth Plessners etc. Der vorliegende Band unternimmt den Versuch, beide Denkrichtungen miteinander in Beziehung zu setzen. Hierzu werden wesentliche Momente der Philosophie Nicolai Hartmanns mit Denkfiguren Plessners, Schelers und anderer verglichen, so etwa die Fragen nach dem Selbstverständnis der Philosophie, nach der Spezifik organischer Individuen, nach der personalen Geistsphäre sowie nach Wertbindungen

menschlicher Individuen. **Kant-Studien** Springer-Verlag

The new edition of this work includes an appendix listing criteria for the identification of ichnotaxa. It covers all aspects of tiering trace fossil diversity and ichnoguilds, and is aimed at advanced undergraduates and postgraduates in palaeoecology, paleobiology and sedimentology.

Der Begriff der Unendlichkeit und die Offenheit der Zeit

Königshausen & Neumann
In this book, experts from the fields of law and philosophy explore the works of Aristotle to illuminate the much-debated and fascinating relationship between emotions and justice. Emotions matter in connection with democracy and equity – they are relevant to the judicial enforcement of rights, legal argumentation, and decision-making processes in legislative bodies and courts. The decisive role that emotions, feelings and passions play in these processes cannot be ignored – not even by those who believe that emotions have no

legitimate place in the public sphere. A growing body of literature on these topics recognizes the seminal insights contributed by Aristotle. This book offers a comprehensive analysis of his thinking in this context, as well as proposals for inspiring dialogues between his works and those written by a selection of modern and contemporary thinkers. As such, the book offers a valuable resource for students of law, philosophy, rhetoric, politics, ethics and history, but also for readers interested in the ongoing debate about legal positivism and the relevance of emotions for legal and political life in today's world.

Ontologie oder Metaphysik? BRILL

This Oxford Handbook offers a broad critical survey of the development of phenomenology, one of the main streams of philosophy since the 19th century. Comprising 37 specially written essays by leading figures in the field, it will be the authoritative guide to how phenomenology started, how it developed, and where it is heading.

Die Transzendentalienlehre

der alten Ontologie

Peeters Publishers
 It is no exaggeration to say that of the early 20th century German philosophers who claimed to establish a new ontology, former neo-Kantian turned realist Nicolai Hartmann is the only one to have actually followed through. "Ontology: Laying the Foundations" deals with "what is insofar as it is," and its four parts tackle traditional ontological assumptions and prejudices and traditional categories such as substance, thing, individual, whole, object, and phenomenon; a novel redefinition of existence and essence in terms of the ontological factors Dasein and Sosein and their interrelations; an analysis of modes of "givenness" and the ontological embeddedness of cognition in affective transcendent acts; and a discussion of the status of ideal being, including mathematical being, phenomenological essences, logical laws, values, and the interconnections between the ideal and real spheres. Hartmann's work offers rich resources for those interested in overcoming the human-

centeredness of much 20th century philosophy. Hartmann's work offers rich resources for those interested in overcoming the human-centeredness of much 20th century philosophy. Biomedizinische Ontologie mentis Verlag GmbH Dieser Band stellt die eigentümlichen Mischungsverhältnisse natur- und geisteswissenschaftlicher Perspektiven im Feld der philosophischen Psychologien um 1900 ins Zentrum. Diese Konzeptionen, die den engen Rahmen des Psychologismus-Streites überschreiten und ihn gleichwohl kontextualisieren, werden durch Beiträge zu Franz Brentano, Wilhelm Dilthey, Carl Stumpf, Theodor Lipps, Wilhelm Wundt, Oswald Külpe, Edmund Husserl, Wilhelm Windelband, Paul Natorp und Nicolai Hartmann repräsentiert. **Ontologie und Dialektik bei Aristoteles** Rodopi Anders als in historisierenden Deutungen wird in dieser neuen Darstellung des Kantischen Gesamtwerks dem Autor in allen literarischen und philosophischen Belangen die volle Souveränität über die Gestaltung des

Werkganzen zugesprochen. In dieser neuen Perspektive stellt sich sein Gesamtwerk als eine einzige konsistente Argumentation dar, die ihre Untersuchungshinsichten auf unterschiedliche Schriften verteilt, unter Verwendung satirischer und ironischer Gestaltungsmittel bestimmte Positionen der Tradition teils scharf kommentiert, auf den hinter sinnigen Spott der frühen Schriften diejenigen Schriften folgen lässt, in denen Grundlagen und Prinzipien des philosophischen Systems sowie deren Rechtfertigung fundiert werden, und die schließlich von dort den Überstiege zur Anwendung in Wissenschaft und Gesellschaft in Angriff nimmt. Dabei wird stets die methodologische Idee verfolgt, dass, auch mittels absichtlich inszenierter Irritationen, der LeserIn immer wieder auf sich selbst gestellt sein sollen, um das eigene Denken einzuüben und um es als solches überhaupt zu bemerken. So muss also Kants rhetorische und literarische Konzeption der erste Schlüssel zu seinem Verständnis sein. Trace Fossils Springer-

Verlag
 English summary: The center of both Paul's own piety and theological reflection is a person . According to Paul, the Jewish apostle to the Gentiles (K.-W. Niebuhr), everything depends on the relation to Jesus Christ. A consequence of this rather exceptional way of thinking is reflected in Paul's language, specifically in the phrase in Christ which is the keyword of his Christianity (Adolf Deissmann). Emmanuel L. Rehfeld explores the content and the meaning of this phrase as well as its implications for the apostle's anthropological, hamartiological, soteriological and eschatological views. He argues that a consistent understanding of these is possible solely within the framework of relational-ontological thinking. Ignoring this insight and approaching the Pauline letters with inadequate categories in language and thinking will most likely result in

inconsistent or contradictory interpretations. German description: Im Zentrum der Frömmigkeit und des theologischen Denkens des Heidenapostels aus Israel (K.-W. Niebuhr) steht eine Person Paulus zufolge entscheidet sich alles an der Relation zu Jesus Christus . Dieses durchaus ungewöhnliche Denken schlägt sich in der Sprache des Apostels nieder - besonders prägnant in seiner Formel vom Sein in Christus, dem Kennwort seines Christentums (Adolf Deissmann). Emmanuel L. Rehfeld untersucht den Sachgehalt dieser Formel und die mit ihr verbundenen anthropologischen, hamartologischen, soteriologischen und eschatologischen Anschauungen des Apostels, die nur im Rahmen relational-ontologischen Denkens widerspruchsfrei zu verstehen sind. Wird diese Einsicht nicht konsequent genug beachtet, kann dies zu inkonsistenten

Deutungen führen, die der Tatsache geschuldet sind, dass man sich mit unangemessenen Sprach- und Denkkategorien den paulinischen Schriftzeugnissen nähert. *Psyche bei Platon* Walter de Gruyter
 Gegenstand dieser Untersuchung ist die Relevanz und Notwendigkeit eines prozesstheoretischen Verständnisses des onto- und embryogenetischen Werdens von Organismen. Zuerst werden die Grenzen der modernen systemtheoretischen Reduktion des Organismus auf selbstorganisierte physikochemische Systeme aufgezeigt. Im zweiten Schritt werden, ausgehend von den Prozessontologien von A. N. Whitehead und H. Bergson, alternative Betrachtungen von Onto- und Embryogenese eingeführt. Abschließend wird eine neue Prozessphilosophie skizziert, in welche Ontologien beider Denker integriert werden.